

SEELENFORSCHER AM ZÜRICH-SEE

SCHWEIZER PORTRÄTS

Von

RUDOLF GROSSMANN

(Mit eigenen Zeichnungen)

Enge, hohe Luft und eingeschlossenes, in sich geschobenes Taldasein, das sind die landschaftlichen Signaturen der Schweiz. Es sind auch die seelischen Grundelemente des Schweizers von altersher. Selbständiger Mannestrotz und bürgerliche Verbundenheit und unbeugsames Haften am Boden, Gerechtsamen, Herkommen und allem Eigentum haben diese Menschen immer wieder auf sich selbst gerichtet, ihr Wesen nach innen gedrängt, die Gewissen geschärft. Romanisches und Germanisches treffen einander hier in gleicher Landschaft, in gleicher Seelenart. Die besondere Form der politischen wie der religiösen Befreiungsgeschichte, der Calvinismus wie der Kantönligeist, geistiges Tiefbohren und landsmannschaftlich Stiermäßiges („Stier von Uri“) sind des gleichen Ursprungs.



Ludwig Klages

Steht nicht Jean Jacques Rousseau an der Schwelle heutiger Seelenkunde fast schon als ihr, das Wichtigste vorwegnehmender, Verkünder? Sind die Confessions nicht das ewige Beispiel europäischer Selbstanalyse? So ist es fast selbstverständlich, was auf den ersten Blick befremden mag, daß heute die Schweiz ein Vorland der

neuen Wissenschaft von der Seele geworden ist, daß sich aus Zähheit, Abgrenzung und Innenschau hier Erkenntnisse herausgerungen haben, die zu tieferen, allgemein gültigeren Erlebnissen führen als die gleichlaufenden, in Auflösung und Verknüpfung, in Gleichnis und Metapher sich erschöpfenden Bestrebungen anderer Schulen.

Für mich Außenstehenden hat Psychoanalyse schon immer einen besonderen Reiz gehabt. Das Wegdenken von allzu gewohnten Denkbahnen, das Auflösen des Begrifflichen in Anschauliches, das Herausdeuten einfachster, greifbarer Symbolik, die nicht in Fernekstasen, sondern im eigenen Körper verankerte Freude und das Behagen dieser gänzlich unvoreingenommenen Seelenwähler hatte es mir angetan. Die tausende von analytischen Fällen, die in der einschlägigen Literatur vorkommen, gehen immer schön auf und runden sich einfach, wie kompliziert und verknotet sie auch immer zuerst erscheinen. Es ist schließlich so, wie wenn ein Kind das vielfach eingewickelte geschenkte Spielzeug oder Naschwerk langsam auspackt und endlich beim Anblick der aus dem Hüllenberg herauskommenden Wunschmaus vor Freude strahlt.

An den fünf hauptsächlichsten Forschern und Einfahrern in diese erst durch sie erhellte Tiefen (jeder von ihnen eigenwuchtig streng auf sich gestellt, einer davon kein Geburtsschweizer, aber wie durch die magische Gewalt verwandter